

Universität Leipzig
Fakultät für Geschichte, Kunst-
und Orientwissenschaften

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Kunstpädagogik an der Universität Leipzig

Vom 10. Januar 2007

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 294) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 16. Januar 2006 (SächsGVBl. S. 7), hat die Universität Leipzig am 29. September 2006 folgende Studienordnung erlassen.

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Studienbeginn
- § 4 Studiendauer und Studienvolumen
- § 5 Gegenstand des Studiums und Studienziele
- § 6 Vermittlungsformen
- § 7 Tutorien
- § 8 Aufbau und Inhalte des Studiums
- § 9 Auslandsaufenthalt
- § 10 Module des Bachelorstudiums
- § 11 Abschluss des Bachelorstudiums
- § 12 Studienberatung
- § 13 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlage
Studienablaufplan / Modulübersichtstabelle

§ 1

Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kunstpädagogik Ziele, Inhalte und Aufbau des Bachelorstudienganges Kunstpädagogik mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.).

§ 2

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Die allgemeine Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife), einer einschlägigen fachgebundenen Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis nachgewiesene Kenntnisse einer modernen Fremdsprache, vorzugsweise Englisch (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen Stufe B2) sind bei Studienbeginn zu erbringen. Der Nachweis ist durch das Abiturzeugnis oder durch eine Prüfung an einem öffentlichen Gymnasium bzw. einer Universität bis Studienbeginn zu erbringen.
- (2) Eine weitere Voraussetzung sind grundlegende kunstpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten, die durch eine bestandene Eignungsprüfung gemäß der Ordnung zur Feststellung der Eignung für den Bachelorstudiengang Kunstpädagogik mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) nachzuweisen sind.
- (3) Der Zugang zum Bachelor Kunstpädagogik setzt weiterhin voraus, dass der Bewerber nicht bereits in einem verwandten Bachelor-, Diplom- oder Magisterstudiengang eine Prüfung, deren Bestehen notwendige Voraussetzung für die Fortsetzung oder den Abschluss des Studiums ist, endgültig nicht bestanden hat. Als verwandt ist ein Studiengang anzusehen, der im Hinblick auf die Lehrinhalte des Kernfaches zu mindestens 60 % mit dem Bachelor Kunstpädagogik identisch ist.

§ 3

Studienbeginn

Das Studium kann nur zu Beginn des Wintersemesters aufgenommen werden.

§ 4

Studiendauer und Studienvolumen

- (1) Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich Bachelorarbeit drei Jahre (sechs Semester). Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes (Workload) für das Bachelorstudium Kunstpädagogik beträgt 180 Leistungspunkte.
- (2) Das Studium kann auch als Teilzeitstudium betrieben werden. Im Falle eines Teilzeitstudiums verringert sich der studentische Arbeitsaufwand pro Jahr entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums. Die Regelstudienzeit verlängert sich entsprechend. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag der/des Studierenden über den Anteil des Teilzeitstudiums.

§ 5

Gegenstand des Studiums und Studienziele

- (1) Dieser Studiengang wird mit dem Bachelor of Arts als erstem berufsqualifizierendem Abschluss beendet. Das Studium soll auf kunstpädagogische Tätigkeiten im Bereich der Freizeitgestaltung und im Bereich unterschiedlicher medialer Vermittlungsformen von Kunst vorbereiten. Dazu gehören insbesondere die kunstpädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren in der außerschulischen Praxis bzw. an Freizeiteinrichtungen, die kunstpädagogische Arbeit mit Behinderten, die kunstpädagogische Arbeit mit den Neuen Medien sowie die Präsentation und Vermittlung künstlerischer Leistungen im Ausstellungskontext.
Die Ausbildung vermittelt den Studierenden in enger Bindung an die Praxis die für diese Arbeitsfelder erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der Kunstpädagogik, der Kunsttheorie und Kunstgeschichte sowie der künstlerischen Produktion und Rezeption und qualifiziert sie dabei zu eigenständiger Arbeit. Zugleich können fachübergreifende Schlüsselqualifikationen u. a. in Bezug auf Strategien der Problemlösung, pädagogisch-psychologisch fundierte Kommunikationsformen, Präsentationstechniken und kreativer Umgang mit den Neuen Medien erworben werden.
- (2) Die kunstpädagogischen Studien sollen Einsichten in psychologische Grundlagen des bildnerischen Denkens und Handelns unter besonderer Berücksichtigung von Altersbedingungen sowie Kenntnisse und

Fähigkeiten bezüglich der Vorbereitung, Realisierung und Nachbereitung kunstpädagogischer Vorhaben und Projekte vermitteln.

- (3) Die kunsttheoretischen und kunsthistorischen Studien sollen Einblick in die Eigenart, Struktur und Entwicklung der bildnerischen Kreativität, der bildnerischen Produktion, Rezeption und Reflexion vermitteln. Zugleich dienen sie dem Erwerb kunsthistorischer Kenntnisse über die wichtigsten Epochen, Stilrichtungen und Strömungen der bildenden Kunst sowie der Befähigung zur selbständigen Analyse und Interpretation künstlerischer Werke und Prozesse und der Bewertung ihrer bildnerischen Qualität.
- (4) Die künstlerisch-praktischen Studien sollen durch praxisbestimmte Auseinandersetzung mit bildnerischen Problemen Erfahrungen und Fähigkeiten zur Gestaltung künstlerisch-ästhetischer Objekte und Prozesse sowohl im Bereich der freien wie der angewandten bildenden Kunst vermitteln.
- (5) Die berufsfeldspezifischen Schwerpunktsetzungen (kunstpädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren im außerschulischen Bereich bzw. Freizeitbereich, kunstpädagogische Arbeit mit Behinderten, kunstpädagogische Arbeit im Bereich der Neuen Medien, Präsentation und Vermittlung künstlerischer Leistungen im Ausstellungskontext) werden in Zusammenarbeit mit entsprechenden vertraglich gebundenen Praxispartnern (außerschulische Einrichtungen bzw. Freizeiteinrichtungen, Museen, Galerien, Verlage) realisiert.

§ 6

Vermittlungsformen

Vermittlungsformen sind:

- Vorlesung (V)
- Seminar (S)
- Übung (Ü)
- Projektunterricht (PU)
- Praktikum

§ 7 Tutorien

Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten finden Tutorien zur Unterstützung der Studierenden, insbesondere der Studienanfänger/innen statt.

§ 8 Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Das Bachelorstudium Kunstpädagogik umfasst einen studentischen Arbeitsaufwand von 180 Leistungspunkten (LP) und setzt sich aus einem Kernfach, dem Bereich der Schlüsselqualifikationen sowie dem Wahlbereich zusammen.
- (2) In jedem Studienjahr werden in der Regel 60 Leistungspunkte erworben. Leistungspunkte werden für bestandene Modulprüfungen vergeben. Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand der Studierenden von ca. 30 Zeitstunden im Präsenz- und Selbststudium sowie für die Prüfungsvorbereitung und -durchführung. Der gesamte Arbeitsaufwand der Studierenden darf im Studienjahr einschließlich der vorlesungsfreien Zeit 1800 Zeitstunden nicht überschreiten. Im Falle eines Teilzeitstudiums (§ 4 Abs. 2) verringert sich der studentische Arbeitsaufwand entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums.
- (3) Das Kernfach (KF) umfasst 120 LP einschließlich der Schlüsselqualifikationen im Umfang von insgesamt 30 LP und der Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP.
Der Bereich der Schlüsselqualifikationen umfasst 30 LP, davon 20 LP aus dem Bereich der fakultätsintern angebotenen fachbezogenen Schlüsselqualifikationen und 10 LP aus dem Bereich fakultätsübergreifender Angebote der Schlüsselqualifikationen nach Wahl der Studierenden. Der Wahlbereich (WB) umfasst 60 LP, die aus dem Angebot folgender Fakultät auf der Grundlage von Kooperationsvereinbarungen gewählt werden können:
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften, der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie, der Theologischen Fakultät sowie der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Es wird empfohlen, mindestens drei fachlich zusammengehörende Module zu wählen. Hat der Studierende sechs Module bestanden, die

einem Studiengang zugeordnet sind oder in vergleichbarer Weise fachlich zusammengehören, so wird dies in geeigneter Weise bescheinigt.

- (4) Die Studieninhalte werden in Modulen vermittelt. Module bezeichnen einen Verbund zeitlich begrenzter, in sich geschlossener, methodisch oder inhaltlich ausgerichteter Lehrveranstaltungen. Module werden entsprechend ihrem Arbeitsaufwand (Workload) mit Leistungspunkten versehen. Sie werden mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen besteht und auf deren Grundlage Leistungspunkte vergeben werden. Ein Modul umfasst in der Regel 10 Leistungspunkte. Es gibt drei Grundformen von Modulen:
 1. Pflichtmodule: Diese haben alle Studierenden zu belegen.
 2. Wahlpflichtmodule: Die Studierenden können zwischen mehreren definierten Alternativen auswählen.
 3. Wahlmodule: Die Studierenden haben die freie Auswahl innerhalb des Modulangebots der in Absatz 4 genannten Fakultäten.
- (5) Der Bachelorstudiengang Kunstpädagogik umfasst ein Praktikum im Umfang von 10 LP (entsprechen 300 Zeitstunden Workload) beinhalten. Teil des Praktikumsmoduls ist das Verfassen eines Praktikumsberichtes.
- (6) Die Bachelorarbeit wird studienbegleitend im dritten Studienjahr verfasst. Sie ist mit einem studentischen Arbeitsaufwand von 10 Leistungspunkten verbunden.

§ 9 Auslandsaufenthalt

Ein Auslandsaufenthalt wird nachdrücklich empfohlen. Er ist von den Studierenden selbst zu organisieren; insbesondere ist vor Antritt sicherzustellen, dass die im Ausland zu erbringenden Studienleistungen oder die zu studierenden Module durch den zuständigen Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem jeweiligen Institut anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

§ 10

Module des Bachelorstudiums

- (1) Der Bachelorstudiengang Kunstpädagogik umfasst die in der Anlage dargestellten Module des Kernfachs, fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikationsmodule sowie Module des Wahlbereichs.
- (2) Die Module des Wahlbereichs finden sich in der Anlage der Studienordnung des Studienganges, dem diese Module entnommen sind. Die Module des Wahlbereichs, die keinem Studiengang entnommen sind, finden sich in der Ordnung der Module des Wahlbereichs, die keinem Studiengang zugeordnet sind.

§ 11

Abschluss des Bachelorstudiums

Das Bachelorstudium wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen, die sich aus studienbegleitenden Modulprüfungen und der Bachelorarbeit zusammensetzt.

§ 12

Studienberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Universität Leipzig. Sie erstreckt sich auf Fragen des Studienzugangs, der Studienmöglichkeiten, Einschreibmodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten.
- (2) Die studienbegleitende fachliche Beratung erfolgt durch die Studienfachberater/innen des Instituts für Kunstpädagogik. Sie bezieht sich auf Fragen der Studiengestaltung, des Auslandstudiums und der Anerkennung von Praktika.
- (3) Studierende im Vollzeitstudium müssen im dritten Semester an einer Studienfachberatung teilnehmen, wenn sie bis zu dessen Beginn noch nicht 60 Leistungspunkte erbracht haben. Für Teilzeitstudierende verlängert sich die Frist entsprechend dem Verhältnis des Teilzeitstudiums zum Vollzeitstudium.

§ 13

Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt zum Beginn des Wintersemesters 2006/07 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.

Sie wurde ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften vom 16. Mai 2006 und des Senats der Universität Leipzig vom 26. September 2006. Die Studienordnung wurde am 29. September 2006 durch das Rektoratskollegium genehmigt.

Leipzig, den 10. Januar 2007

Professor Dr. Franz Häuser
Rektor

Erläuterungen zu Platzhaltern in den Anlagen zur Studienordnung:

Allgemeine Erläuterung

Platzhalter:

Diese stehen in der Übersicht für Auswahloptionen der Studierenden. Dabei ist jeweils der Umfang der zu wählenden Module (Leistungspunkte) angegeben.

Wahlpflichtplatzhalter sind aus dem angefügten Katalog von Wahlpflichtmodulen nach Maßgabe der Bestimmungen der Prüfungsordnung zu füllen, Wahlplatzhalter aus den in der Studien- oder Prüfungsordnung genannten Modulen, Wahlbereichplatzhalter aus dem Angebot des Wahlbereichs nach Maßgabe der Studien- und Prüfungsordnungen zu füllen.

Einzelerläuterung

Wahlplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Module, die im angegebenen Umfang aus dem in der Prüfungsordnung definierten Angebot der Universität Leipzig frei durch die Studierenden gewählt werden können.

Wahlbereichplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Module, die im dort angegebenen Umfang von den Studierenden im Wahlbereich gemäß Festlegung der Prüfungsordnung gewählt werden können.

Wahlpflichtplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Wahlpflichtmodule des Studienganges, die im dort angegebenen Umfang studiert werden können. Welche Wahlpflichtmodule auszuwählen sind, ist in der Prüfungsordnung geregelt.

Anlage zur Studienordnung des Studienganges Bachelor of Arts Kunstpädagogik Studienablaufplan/ Modulübersichtstabelle

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)		empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Workload	Leistungspunkte (LP)
03-KUP-0101 Basismodul I: Bildende Kunst und ihre Vermittlung		1.	P	1	300	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Eigenart und Struktur bildnerischer Werke und Prozesse" (2SWS)						
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Einführung in die Geschichte der bildenden Kunst" (2SWS)						
Vorlesung mit Projektunterricht "Einführung in die Kunstpädagogik mit Projektunterricht (Ferienprojekt)" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
03-KUP-0102 Fachnahe Schlüsselqualifikation I Basismodul II: Methoden der künstlerisch-praktischen und wissenschaftlichen Arbeit im Kontext der Kunstpädagogik		1.	P	1	300	10
Übung "Malerei/Grafik/Transklassische Verfahren" (3SWS)						
Übung "Plastik/Objekte" (3SWS)						
Seminar "Einführung in die Methoden wissenschaftlicher Arbeit in der Kunstpädagogik" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
03-KUP-0103 Basismodul III: Ausgewählte kunstpädagogisch relevante Strategien der künstlerisch-praktischen Arbeit		1.	P	1	300	10
Übung "Prinzip Collage" (3SWS)						
Übung "Prinzip Zufall" (3SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
03-KUP-0104 Basismodul IV: Bildsprachliche Grundlagen der Kunstpädagogik		2.	P	1	300	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Sprache der Formen und Farben als Medium bildnerischer Prozesse" (2SWS)						
Seminar mit Übungsanteil "Sprache des Designs - Schrift als visualisierte Sprache" (2SWS)						
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Bildsprache in der Ontogenese" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				

03-KUP-0105		2.	P	1	300	10
Basismodul V: Geschichtliche und rezeptionspraktische Aspekte der bildenden Kunst						
Vorlesung "Kunstgeschichte im Überblick" (2SWS)						
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Theorie und Geschichte des Produkt-Designs" (2SWS)						
Seminar mit Übungsanteil "Theorie und Praxis der Kunstrezeption" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
03-KUP-0106		2.	P	1	300	10
Basismodul VI: Kunstproduktion und -rezeption im kunstpädagogischen Kontext						
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Aspekte der Kunstproduktion und -rezeption in der kunstpädagogischen Arbeit" (2SWS)						
Übung "Bildnerische Vorbereitung kunstpädagogischer Praxis" (3SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
Wahlpflichtplatzhalter 1–7 (mindestens 1 aus 03-KUP-0207, 03-KUP-0208, 03-KUP-0209, 03-KUP-0210, 03-KUP-0211, 03-KUP-0212 oder 03-KUP-0315; verbleibende 6 Module können ersetzt werden mit Modulen aus dem Wahlbereich)		3.–5.	P	1	2100	70
	Teilnahmevoraussetzungen:					
	Modulturnus:	jedes Semester				
Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation 2		5./6.	P	1	300	10
	Teilnahmevoraussetzungen:					
	Modulturnus:	jedes Semester				
Wahlpflichtplatzhalter 8 (03-KUP-0313 oder 03-KUP-0316)		5./6.	P	1	300	10
	Teilnahmevoraussetzungen:					
	Modulturnus:	jedes Semester				
03-KUP-0314		5.	P	1	300	10
Vertiefungsmodul I: Aspekte der Kunstgeschichte						
Vorlesung "Ausgewählte Probleme der Kunst des Mittelalters und der frühen Neuzeit" (2SWS)						
Vorlesung "Ausgewählte Probleme der Kunst der Neuzeit" (2SWS)						
Vorlesung "Ausgewählte Probleme der Kunst der Moderne und der Gegenwart" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
Fachnahe Schlüsselqualifikation 3: Praktikum		6.	P	1	300	10
	Teilnahmevoraussetzungen:					
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
Bachelorarbeit					300	10
Summe:					5400	180

Wahlpflichtmodule Bachelor of Arts Kunstpädagogik

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)		empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Workload	Leistungspunkte (LP)
03-KUP-0207 Schwerpunktmodul I: Erkundungen und Experimente zu Farbe, Form und Material		3.	WP	1	300	10
Übung "Farbwelten" (3SWS) _____ Übung "Buchillustration und Plakat" (3SWS) _____ Übung "Papierschöpfen/Papierobjekte" (2SWS) _____						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Modulturnus: jedes Wintersemester						
03-KUP-0208 Schwerpunktmodul II: Kunstpädagogische Arbeit im außerschulischen Bereich/Freizeitbereich		3.	WP	1	300	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Eigenart und Entwicklung der künstlerischen Kreativität" (2SWS) _____ Projektseminar "Kunstpädagogische Praxis im außerschulischen Bereich/Freizeitbereich" (3SWS) _____						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Modulturnus: jedes Wintersemester						
03-KUP-0209 Schwerpunktmodul III: Kunstpädagogische Arbeit mit Behinderten		3.	WP	1	300	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Therapeutische Aspekte der Kunstpädagogik" (2SWS) _____ Seminar mit Übungsanteil "Therapeutisch orientierte Verfahren in der kunstpädagogischen Arbeit mit Behinderten- Praktische Übungen/ Konzeptentwicklung" (2SWS) _____ Projektseminar "Praxis der kunstpädagogischen Arbeit mit Behinderten" (2SWS) _____						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Modulturnus: jedes Wintersemester						
03-KUP-0210 Schwerpunktmodul IV: Künstlerische Aktion und Interaktion		4.	WP	1	300	10
Übung "Multimediale Aktion" (2SWS) _____ Übung "Konzeptuelle und kontextuelle künstlerische Praxis als Interaktion" (3SWS) _____						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Modulturnus: jedes Sommersemester						
03-KUP-0211 Schwerpunktmodul V: Präsentation und Vermittlung künstlerischer Leistungen		4.	WP	1	300	10
Seminar mit Übungsanteil "Museumspädagogische Konzepte und Projekte" (2SWS) _____ Übung "Ausstellungspraxis in der künstlerischen Studiengalerie" (3SWS) _____ Projektseminar "Gestaltung digitaler Kataloge und museumspädagogischer Materialien" (3SWS) _____						
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Modulturnus: jedes Sommersemester						

03-KUP-0212		4.	WP	1	300	10
Schwerpunktmodul VI: Künstlerische Arbeit mit modernen Medien im Kontext der Kunstpädagogik						
Übung "Digitale Bildbearbeitung und Website Gestaltung" (3SWS)						
Übung "Corporate Identity und Corporate Design" (3SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
03-KUP-0313		5.	WP	1	300	10
Schwerpunktmodul VII: Bildende Kunst zwischen Realität und Inszenierung						
Übung "Fotografie und Fotomontage" (3SWS)						
Übung "Objektkunst und Rauminstallation" (3SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
03-KUP-0315		5.	WP	1	300	10
Vertiefungsmodul II: Musik und bildende Kunst						
Vorlesung "Einführung in die Musikpädagogik" (2SWS)						
Seminar mit Übungsanteil "Einführung in die musikalische Gruppenimprovisation" (2SWS)						
Seminar mit Übungsanteil "Inhaltliche und strukturelle Parallelen von Musik und bildender Kunst" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
03-KUP-0316		6.	WP	1	300	10
Vertiefungsmodul III: Künstlerische Aktivitäten im Außenraum						
Übung "Künstlerische Landschaftsstudien" (3SWS)						
Übung "Künstlerische Installation im Außenraum" (3SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				